



Evang.-reformierte Kirchgemeinde Ins
3232 INS

Protokoll Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2008 im Anschluss an den Gottesdienst

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Woche 45 und im „reformiert“ Dezember publiziert.

Vorsitz	Hans-Werner Leibundgut
Protokoll	Corinne Gutmann
Anwesend	36 Stimmberechtigte von 2'989
Stimmzähler	Fritz Marti, Ins
Entschuldigt	Graf Elisabeth, Margrit Heiniger, Kurt Heiniger

Verhandlungen

Zu Beginn weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen betreffend Stimmrecht gemäss Art. 5 unseres Organisationsreglements hin, lässt den Stimmzähler wählen und die Anzahl Stimmberechtigte ermitteln, worauf er die Versammlung ordnungsgemäss für eröffnet erklärt.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 18.05.2008
2. Orientierung über das Projekt „Generationenkirche Ins“
3. Voranschlag für die laufende Rechnung 2009
4. Wahlen: Neuwahl von zwei Kirchgemeinderätinnen bzw. -räten
5. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 18.05.2008

Der Präsident informiert, dass das Protokoll der ordentlichen Versammlung während 30 Tagen vor der Versammlung bei Sekretariat öffentlich aufgelegt ist und eingesehen werden konnte. Auf ein Verlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Orientierung über das Projekt „Generationenkirche Ins“

Der Kirchgemeinderat und Vorsitzender der Projektgruppe Markus Reist orientiert:

a) Verlauf

Am 28.09.2005 hat ein Seminar „familien-kirche“ stattgefunden. Daran teilgenommen haben Pfrn. Sylvia Käser Hofer, Regina Mundwiler und Markus Reist. Daraus ist die Idee entstanden, unsere Angebote genauer anzuschauen. Angebote waren vorhanden, aber für alle Generationen? Fazit: Überprüfung der bisherigen Angebote der Gesamtkirchgemeinde.

Am 03.02.2006 hat ein erstes Treffen mit Frau Danielle Cottier stattgefunden. Frau Cottier ist die Gründerin der „familien-kirche“ und hat das Seminar vom 28.09.2005 geführt. Es wurde ein erstes Vorgehen besprochen:

- Gruppenfindung, wer will mitmachen
- Arbeitssitzungen festlegen
- Organisation eines Impulstages, Informieren
- Sensibilisieren in der Kirchgemeinde
- Langfristige Massnahmen festlegen.

Am 06.03.2006 fand der Impulsabend mit dem Kirchgemeinderat und Mitarbeitern statt. Es wurde ausführlich über die „familien-kirche“ informiert. Anschliessend hat der Rat grünes Licht für die Projektgruppe gegeben.

b) Ziel & Zweck

Generationenkirche Ins, zwischen Alltag und Festtag.

Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Generationen und Zielgruppen.

Sie ist ein Gemeinschaftswerk von Behörde, Mitarbeitern und Mitgliedern der Kirchgemeinde.

Sie berücksichtigt die Organisation der Kirchgemeinde als Ganzes.

Sie ist auf einem 4-Säulen-Modell aufgebaut.

Sie schafft eine Kultur der Wertschätzung.

c) Übersicht 4-Säulen-Modell

Säule 1 - Identität

- Welche Haltung haben wir zur Familie und zum Kinder?
- Welches sind unsere Ziele?
- Wie sehen unsere Schwerpunkte aus?
- Was sagt unser Leitbild bezüglich Familie?
- Wie verstehen wir Gastlichkeit?
- Wie sieht unsere theologische Sicht bezüglich Kind, Familie, Generationen aus?
- Wo sind die Alltagsbedürfnisse der Familien an Ort?
- Wollen wir ein Konzept familienfreundliche Kirchgemeinde erarbeiten?

Säule 2 - Betriebsorganisation

- Investieren wir in Familie?
- Wie sieht unser Finanzplan aus?
- Wie setzt sich die Projektgruppe zusammen?
- Welche Organisationsstruktur ist bei uns sinnvoll und effizient?
- Wie arbeiten wir zusammen?
- Ist es an der Zeit, die Pflichtenhefte anzupassen?
- Welche Strategie verfolgen wir langfristig?

Säule 3 - Kirchenräume

- Ein Raum der Stille entspricht einem Bedürfnis.
- Ist die Umgebung spielfreundlich?
- Wo kann ein Sekretariat mit Begegnungsort Mitarbeiter gebaut werden?
- Wir wünschen uns eine freundliche, helle Atmosphäre.

Säule 4 - Angebot

- Vertiefen wir uns im Bereich Generationen-Gottesdienste?
- Welche Angebote bewähren sich?
- Wo braucht es eine Weiterentwicklung, eine Erneuerung?
- Was sind unsere Spezialitäten, wo mangelt es?
- Gibt es Möglichkeiten zur vernetzten Zusammenarbeit?
- Gemeinsam etwas entwickeln und realisieren.
- Co-Produktionen entstehen.

Konkret, wir haben ein Identitätsprofil für unsere Kirchgemeinde erschaffen, wir konnten Zielgruppen definieren und können uns an Profilmerkmalen orientieren. Es sind Co-Produktionen entstanden, wie die Mitsingwienacht vom 14.12.2008. Mit dem Kauf der Pfrundliegenschaft konnten die Bauvorhaben erarbeitet und wie folgt etappiert werden:

2009 Kirchgemeindehaus: Saalbeleuchtung und Generationenbank

2010 Pfarrhaus: Trennung Wohnung-Amtsraum, Sekretariat

2011 Kirchgemeindehaus: Arena, Foyer, Veloabstellplatz

2012 Kirchgemeindehaus: Umbau Sussoul

2013 Speicher

Der Präsident bekannt sich bei Markus Reist und den Projektteilnehmern für die geleistete Arbeit.

3. Voranschlag 2009

- **Laufende Rechnung 2009**
- **Steueranlage 2009**
- **Investitionsrechnung 2009**

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2009 der Ev.- ref. Kirchgemeinde Ins wurde durch die Kommissionen DiakoniePlus, Gebäude und Unterricht vorbereitet, durch die Finanzkommission vorberaten und vom Kirchgemeinderat mit einer Steueranlage von 0,165 genehmigt. Er schliesst, bei Aufwendungen von Fr. 830'890 und Erträgen von Fr. 791'900, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'990 ab.

Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen:

Ertrag

- Anpassung des Steuerertrages.

Aufwand

- Anpassung der Sitzungsgelder Kommissionen
- Personalaufwand: Teuerung 3%, Pensenanpassung bei Sigrist Erwin Züttel und KUW-Mitarbeiterin Franziska Massini. Mehraufwand für Personalanlässe.
- Sachaufwand: Neu Unterhalt Pfarrhaus Ins, Mehraufwand beim EDV-Unterhalt, Anpassung der Abschreibungen und Abgaben an die Zentralkasse und den Finanzausgleich.

Investitionsrechnung 2009

Die Investitionsausgaben für 2009 betragen brutto Fr. 167'000, davon Fr. 10'000 für die Schuldensanierung.

Thomas Kinder, Vorsitzender der Gebäudekommission, informiert die Anwesenden über folgende Verpflichtungskredite:

Kornhaus: Sanierung Dach	Fr.	50'000
Kirchturm: Sanierung ganzer Turm	Fr.	45'000
Kirchgemeindehaus:	Fr.	62'000
Küche, Beleuchtung, Generationenbank, Rollos		

Antrag

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2009 mit einer Steueranlage von 0.165, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 39'990, werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die Verpflichtungskredite für die Investitionsrechnung 2009 werden ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Wahlen:

a. Wiederwahl Markus Reist, Ins

b. Neuwahlen Kirchgemeinderäte

a. Wiederwahl Markus Reist, Ins

Markus Reist stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Der Präsident erklärt ihn, gemäss OgR Art. 55 Abs. 3, als gewählt.

b. Neuwahlen Kirchgemeinderäte

Marliese Laubscher und Peter Bachmann haben ihre Demission per ende dieses Jahres bekannt gegeben. Der Präsident bedankt sich bei ihnen für die geleistete Arbeit und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Für die Besetzung der freiwerdenden Sitze kann niemand vorgeschlagen werden. Der Präsident fragt die Anwesenden an, ob sich jemand zur Verfügung stellen will. Es gibt keine Meldung.

5. **Verschiedenes**

Thomas Kinder, Vorsitzender der Gebäudekommission, informiert:

- Pfarrhaus Müntschemier ist fertig renoviert.
- Am 20.12.2008 ziehen die neuen Mieter, Familie Kessler, in das Pfarrhaus Müntschemier.
- Das Amtszimmer von Pfr. Ueli Tobler bleibt im Pfarrhaus.

Schluss der Versammlung 11.15 Uhr.

Der Präsident
Hans Werner Leibundgut

Die Sekretärin
Corinne Gutmann